



ISTOCK.COM/FITZER

Deutschland befindet sich auf unbekanntem Terrain

Das Land hat eine neue Größenordnung der politischen Unsicherheit und Instabilität erreicht.

- Brad Macdonald
- [30.11.2017](#)

Nachdem wochenlang alles auf der Kippe gestanden hatte, stürzte Deutschland vergangene Woche in eine ausgewachsene politische Krise. Ausgelöst wurde sie am Sonntag durch die Ankündigung der Freien Demokraten, ihre Partei werde die Verhandlungen über eine Koalitionsregierung abbrechen.

Deutschland befindet sich nun in einem noch nie dagewesenen politischen Zustand. Deutschlands führende Politiker steuern das Land durch unbekanntes, gefährliches Terrain. Seit den Tagen der Weimarer Republik in den frühen 1930er Jahren hat es nie wieder so viel Unsicherheit und politische Instabilität gegeben. Wir sind nicht das einzige Nachrichtenorganisation, das so melodramatisch über die Lage in Deutschland spricht. *Der Spiegel* berichtete gestern, dies „sei ein Moment beispielloser Unsicherheit für das Land, in dem Stabilität und Berechenbarkeit so hoch geschätzt werden“ (Hervorhebung durchweg hinzugefügt).

Auch wenn die *Posaune* schon oft darauf hingewiesen hat, überrascht es doch, dass Deutschlands größtes Nachrichtenmagazin ebenfalls feststellt, wie wichtig Stabilität und Berechenbarkeit für die Deutschen sind. Aber *Der Spiegel* denkt nicht ernsthaft darüber nach, was passieren könnte, wenn dieses Sicherheitsbedürfnis nicht erfüllt wird. Selbst wenn Sie die deutsche Geschichte nur ein wenig kennen, wissen Sie, dass das nicht schön ist.

Für mich ist es immer interessant, wenn Deutsche sich über ihren Charakter und ihre Neigung zur Gewalt Sorgen machen, wenn sie unter Druck stehen. Ein Artikel im *Guardian*, der heute erschien, enthält ein paar Beispiele dafür. Ein Deutscher, ein pensionierter Landwirt, sagte: „Wie die Geschichte gezeigt hat, kann man den Deutschen wirklich nicht trauen. Ich glaube, sie sind die intelligentesten Herdentiere der Welt. Ich mache mir ständig Sorgen darüber, was Deutschland der Welt noch alles antun könnte, besonders jetzt, wo die Briten die EU verlassen, wodurch Deutschland in Europa noch mächtiger wird. Und ich fürchte mich davor, was in dem gegenwärtigen Klima der Unsicherheit noch alles passieren könnte, sollte Frau Merkel abgesetzt werden.“

Dieser Mann gehört nicht zu unserer Belegschaft. Er schreibt weder für eine britische noch für eine amerikanische Zeitung. Und er ist weder ein ehemaliger Soldat des zweiten Weltkriegs, noch ist er ein Jude, der seine Vorfahren beim Holocaust verloren hat oder ein Franzose, der sich an die Invasion der Deutschen erinnert. Er ist ein pensionierter Landwirt, ein ganz normaler Deutscher.

Samiha Bagdadi scheint keine Deutsche zu sein, aber sie lebt in Deutschland. Sie sagte dem *Guardian*: „Ich glaube, das Land ist unter der Führung von Frau Merkel respektvoll und anständig, auch wenn ich die Mächte fürchte, die hinter den Kulissen intrigieren und es macht mir Sorgen, wer wohl Deutschland regieren wird, wenn Frau Merkel einmal nicht mehr im Amt ist. Wir haben gerade miterlebt, was in den USA passiert ist und wie die Sprache und das Verhalten der Leute plötzlich durch Donald Trump geprägt wurde. Nun, ich fürchte mich vor einem deutschen Trump. *Schlimmer noch*: Ich glaube, die Leute sind anfällig für so etwas.“

Wie gesagt ist dies ein historischer Augenblick für Deutschland. Man kann die Bedeutung der gescheiterten Verhandlungen gar nicht hoch genug bewerten“, warnte *der Spiegel* diese Woche.

Aber es ist nicht nur ein historischer Augenblick – es ist auch ein prophetischer Augenblick (Sie können in dem Artikel [Die Wahl, die Deutschland erschütterte](#) näheres darüber erfahren). Sie sollten auch die Broschüre [Ein starker deutscher Anführer steht unmittelbar bevor](#) des Chefredakteurs Gerald Flurry lesen, falls Sie das nicht schon getan haben. Schon seit vielen Jahren warnt Herr Flurry davor, dass Deutschland eine politische Krise erleben wird und dass diese Krise den prophezeiten deutschen starken Mann an die Macht bringen wird (Daniel 8, 25 und Daniel 11). Vor Herrn Flurry hatte bereits Herbert W. Armstrong mehr als 50 Jahre lang die gleiche Warnung ausgesprochen.

Genau wie Noah hörten diese beiden Männer nicht auf, davor zu warnen, obwohl die Ereignisse in Deutschland zu dieser Zeit scheinbar gegen diese Botschaft sprachen. Aber jetzt braut sich der Sturm zusammen und die ersten Regentropfen beginnen zu fallen. Die Warnung, die wie bei Noah viele für absurd und unwahrscheinlich hielten, erscheint inzwischen durchaus möglich! ■